

## Nachruf auf Univ.-Prof. Dr. Helmut Gemünd

Am 13. November 2020 ist Herr Professor Dr. Helmut Gemünd im Alter von 80 Jahren verstorben. Er hatte der Fakultät III (ehemals Fachbereich 5) unserer Hochschule seit der Gründungsphase Anfang der 1970er Jahre angehört und das Fach Volkswirtschaftslehre unterrichtet. Mit Helmut Gemünd verlieren wir einen den Studierenden zugewandten engagierten Hochschullehrer und einen geschätzten, freundlichen Kollegen.

Herr Kollege Gemünd studierte Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Köln und Innsbruck. In Innsbruck wurde er 1969 zum Dr. rer. oec. promoviert. Anschließend arbeitete er im Kreditgeschäft der Dresdner Bank in Düsseldorf und Siegen, bevor er zum WS 1972/73 seine Laufbahn als Dozent an unserer Hochschule, der damaligen Gesamthochschule Siegen, begann. Mit Jahresbeginn 1976 wurde er zum Fachhochschullehrer ernannt mit der Berechtigung, den Titel eines Professors zu führen. Die Ernennung zum Professor erfolgte vier Jahre später, die zum Universitätsprofessor zum 1. Januar 1987.

Bis zum Eintritt in den gesetzlichen Ruhestand Ende Februar 2006 hat Herr Kollege Gemünd das Fach Volkswirtschaftslehre in der Grundausbildung (Mikro- und Makroökonomik) sowie im Bereich Geld und Kredit vertreten. Sein besonderes Augenmerk galt dabei der Ausbildung im sog. Hauptstudium I (HS I) der Betriebswirtschaftslehre, das eine Besonderheit nordrhein-westfälischer Gesamthochschulen war: es zeichnete sich durch eine geringere Studiendauer (7 Semester) als der traditionelle Diplomstudiengang sowie durch einen stärkeren Praxisbezug aus. Im HS I konnte er die in der Bankpraxis erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen besonders fruchtbar einbringen. Das galt für seine Vorlesungen und Seminare zur Geldtheorie und -politik, vor allem aber für die „Grundzüge des Effekten- und Börsenwesens“: dieser Kurs, den er als seinen „Schrebergarten“ zu bezeichnen pflegte, fand stets ein bemerkenswertes Interesse der Studierenden, obwohl er nicht prüfungsrelevant war. Das Auditorium spürte, dass Helmut Gemünd hier nicht nur mit Herzblut zu Werke ging, sondern auch eine Fülle an Informationen aus der real existierenden Finanzwelt mitzuteilen hatte. In dieses Bild passten die studentischen Exkursionen zur Düsseldorfer Börse, die er alljährlich organisierte und leitete.

Der Verstorbene hat seine Kurse und Prüfungen stets mit großem Einsatz und der ihm eigenen Mischung aus Ernsthaftigkeit und Humor durchgeführt. Daneben bekleidete er über viele Jahre das Amt des stellvertretenden Leiters des Prüfungsamts und war im Studienjahr 1981/82 Dekan des seinerzeitigen Fachbereichs 5. Sein hohes Maß an Pflichtbewusstsein und seine Zuwendung zu den Studierenden veranlassten ihn, über lange Jahre hinweg dem Beirat des Studentenwerks unserer Hochschule anzuhören.

Ungeachtet seines Engagements und seines tiefen Gefühls für Verantwortlichkeit zeichnete sich Herr Kollege Gemünd durch Zurückhaltung und Bescheidenheit aus. Seine persönliche Haltung – engagierte Pflichterfüllung bei gleichzeitiger Rücknahme der eigenen Person – korrespondierte zu seinem Selbstbild des „kleinen preußischen Beamten“. Auch die darin angedeutete Selbstironie trug dazu bei, dass er bei allen Gruppen des Fachbereichs geschätzt und beliebt war.

Außerhalb der Hochschule war der Verstorbene dem Reisen und der Kultur zugeneigt. Einen besonderen Stellenwert nahm für ihn dabei Russland ein. Angeregt durch eine Russlandreise in den 1970er Jahren hat er fast 40 Jahre intensiv russisch gelernt. Diese Neigung und Fähigkeit stellte er in den letzten Jahren seiner aktiven Dienstzeit und sogar darüber hinaus in den Dienst des Austauschs unserer Fakultät mit russischen Hochschulen: u. a. dozierte er mehrfach in russischer Sprache über die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank an Universitäten in Kaliningrad und St. Petersburg.

Wir verlieren mit Professor Gemünd einen engagierten Hochschullehrer, einen pflichtbewussten Kollegen in der universitären Selbstverwaltung und einen humorvollen, liebenswerten Menschen. Wir vermissen ihn.

Univ.-Prof. Dr. Jan Franke-Viebach